

Zeit: 90 Minuten

Zielgruppe: 9.-12. Jahrgang

Abkürzungen

EA = Einzelarbeit

GA = Gruppenarbeit

UG = Unterrichtsgespräch

LK = Lehrkraft

SuS = Schüler*innen

Thema	Folien-Nr.	Inhalt – Methodik – Didaktik	Zeit
Begrüßung und Einstieg	1	<p>LK:</p> <p>Im Modul III möchten wir uns nun explizit mit der Frage auseinandersetzen, was wir konkret machen können, um gemeinsam an der Umsetzung der SDGs bis 2030 zu arbeiten.</p> <p>Dabei ist es wichtig, unser lokales Handeln immer auch in einem globalen Kontext zu sehen. Das Wissen, welches wir im Modul II über das Leben anderer Menschen weltweit erworben haben, soll uns dabei als Grundlage dienen. Es zeigt uns, wie wichtig eine globale Umsetzung der SDGs für eine zukunftsfähigere und sozial gerechtere Welt ist.</p> <p>Dazu ist es wichtig, seine eigenen Denk- und Verhaltensweisen zu hinterfragen und gemeinsam neue Handlungs- und Anknüpfungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu erproben.</p>	5'
Lernziel		Entwickeln von Interesse	
Umweltbewusstsein vs. Umwelthandeln		<p>LK:</p> <p>Umfragen zeigen, dass den Menschen in Deutschland Umweltschutz sehr wichtig ist und sie ihn für eine wichtige politische Aufgabe halten. In empirischen Untersuchungen hat man herausgefunden, dass es eine Kluft zwischen dem sogenannten Umweltbewusstsein und dem Umwelthandeln gibt. Zwar haben viele Menschen erkannt, dass sie sparsamer mit Ressourcen umgehen müssen, dennoch entscheiden sie sich z.B. jedes Jahr für das neueste Handy. Es gibt unterschiedliche Gründe für dieses Verhalten:</p>	10'

		<p>Diese können finanzieller Natur sein, das Streben nach Wohlbefinden oder Alltagsroutinen, etc. Um die SDGs umzusetzen, sind einerseits staatliche Regelungen notwendig, doch ohne Änderungen des individuellen Verhaltens in Bezug auf Konsum, Mobilität, Energieverbrauch etc. wird eine nachhaltigere und sozial gerechtere Zukunft nicht möglich sein.</p> <p>(vgl. Udo Kuckartz (2008): Umweltbewusstsein und Umweltverhalten. https://www.bpb.de/izpb/8971/umweltbewusstsein-und-umweltverhalten?p=all)</p>	
Lernziel		Beschaffung und Aneignung von Informationen, Unterscheiden von gesellschaftlichen Handlungsebenen, Solidarität und Mitverantwortung, Partizipation und Mitgestaltung	
Unser Umweltverhalten		<p>EA:</p> <p>Die SuS bekommen ein Arbeitsblatt (siehe Material) und setzen sich mit folgenden Fragen auseinander: Denke z.B. an folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährung (Bio-Produkte, saisonal, regional, Fleisch, etc.) • Kleidung (Bio, fair gehandelt, Second-Hand, etc.) • Mobilität (ÖPNV, Auto, Flugreisen, Carsharing, etc.) • Technik (Smartphone vs. Fairphone, Second-Hand, Konsumorientierung am neuesten Produkt, etc.) • Müll (Plastikkonsum, Recycling, verpackungsfreies Einkaufen, Lebensmittelverschwendung, etc.) • Energie (Energiebedarf/-konsum, Umstellen auf Ökostromanbieter, etc.) <p>1) In welchen Bereichen setzt du Umweltbewusstsein schon in nachhaltiges Umwelthandeln um?</p> <p>2) In welchen Bereichen fällt es dir schwer, diese Diskrepanz zu überwinden?</p>	20‘

		<p>3) Was würde dir helfen, diese Diskrepanz zu überwinden? Welche Anreize müssten von außen gesetzt werden (Politik/ Gesetzgebung, gesellsch. Akzeptanz/ Peer-Pressure)?</p> <p>4) Für welches SDG würdest du dich persönlich stark machen und in welcher Form könntest du dir vorstellen dies zu tun? (z.B. über Projekte oder der Beteiligung an Kampagnen, etc.)</p> <p>Jede*r SuS soll für sich alleine arbeiten. Einzelne Aspekte können bei Bedarf im Plenum kurz besprochen oder diskutiert werden.</p>	
Lernziel		Handlungsfähigkeit im globalen Wandel, kritische Reflexion und Stellungnahme, Solidarität und Mitverantwortung	
Was passt zusammen? – Engagement! Lokal! Global!		<p>Vorbereitung: Im Raum werden zwei Tische hergerichtet. Auf Tisch Nummer 1 liegen Kärtchen mit Initiativen. Auf Tisch Nummer 2 liegen Kärtchen mit den konkreten Beschreibungen dieser Initiativen (siehe Material).</p> <p>Ablauf: Im ersten Schritt teilen sich die SuS nun auf die beiden Tische auf und suchen sich je ein Kärtchen aus. Bei mehr SuS können einige Kärtchen-Paare doppelt ausgedruckt werden. Im zweiten Schritt laufen die SuS nun durch die Klasse und suchen ihr Pendant.</p> <p>UG: Wenn sich die passenden Paare gefunden haben, stellt jedes Paar kurz seine Kärtchen vor.</p>	15‘
Lernziel		Entwickeln von Interesse, Beschaffung und Aneignung von Informationen, Handlungsfähigkeit im globalen Wandel	
Engagement! Lokal! Global!		<p>GA: Nun finden sich jeweils zwei Paare zusammen und bilden Vierergruppen.</p>	20‘

		<p>Gemeinsam wird diskutiert, welche positiven Auswirkungen die Handlungsmöglichkeit auf die Umwelt und die lokale sowie globale Gesellschaft haben kann. Die positiven Auswirkungen sollen auf Moderationskarten festgehalten werden.</p> <p>UG: Im Plenum werden die einzelnen Punkte gesammelt und können gemeinsam mit ihren Kärtchen an der Tafel oder Wand für alle sichtbar angebracht werden.</p>	
Lernziel		Beschaffung und Aneignung von Informationen, Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen, Handlungsfähigkeit im globalen Wandel, Solidarität und Mitverantwortung, Partizipation und Mitgestaltung	
Initiativen in Action!	2	<p>LK: Wie die Umsetzung einiger Ideen konkret gestaltet werden kann, werden wir uns nun in einigen Videos ansehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kleidertausch statt Kaufrusch: https://www.youtube.com/watch?v=Y1WGPpQniuc 2) Umsonstladen Greifswald: https://www.youtube.com/watch?v=J0NK5F09rm8 3) Repair Café Münster: https://www.youtube.com/watch?v=0WVDgTlj9KY 4) Solidarische Landwirtschaft: https://www.youtube.com/watch?v=0QndxeDXn-M <ul style="list-style-type: none"> • Was haltet ihr von den Ideen? • Was sind die Vorteile der einzelnen Beispiele? • Könntet ihr euch vorstellen, die eine oder andere Sache an eurer Schule umzusetzen? 	20'
Lernziel		Beschaffung und Aneignung von Informationen, Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen, Solidarität und Mitverantwortung, Partizipation und Mitgestaltung	

Material:

- PowerPoint-Präsentation
- Arbeitsblatt: Unser Umweltverhalten (siehe Material)
- Was passt zusammen? – Engagement! Lokal! Global! (siehe Material)
- Videos:
 - Kleidertausch statt Kaufrausch
<https://www.youtube.com/watch?v=Y1WGPqniuc>
 - Umsonstladen Greifswald
<https://www.youtube.com/watch?v=J0NK5F09rm8>
 - Repair Café Münster
<https://www.youtube.com/watch?v=0WVDgTlj9KY>
 - Solidarische Landwirtschaft
<https://www.youtube.com/watch?v=0QndxeDXn-M>

Weiterführende Literatur und Links:

- Burkhart, Corinna et. al. (Hrsg.) (2017): Degrowth in Bewegung(en) – 32 alternative Wege zur sozial-ökologischen Transformation. oekom: München.
- FORUM Umweltbildung (2016): Im Wandel. Jahrbuch Bildung für nachhaltige Entwicklung. FORUM Umweltbildung: Wien.
- FORUM Umweltbildung (2017): Neue Ziele. Jahrbuch Bildung für nachhaltige Entwicklung. FORUM Umweltbildung: Wien.
- Lehmann, Klaus-Dieter et. al. (Hrsg.) (2017): Teilen und Tauschen. Fischer Verlag: Frankfurt am Main.
- Sorgo, Gabriele (Hrsg.) (2011): Die unsichtbare Dimension. Bildung für nachhaltige Entwicklung im kulturellen Prozess. FORUM Umweltbildung: Wien.

Quellen:

- Kukartz, Udo (2008): Umweltbewusstsein und Umweltverhalten. Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/izpb/8971/umweltbewusstsein-und-umweltverhalten?p=all> [aufgerufen am: 29.11.2018].